Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift

menschaft dz mag ~~ipsen~~ gesehen als
wenig mecht sein aug du dem gotheit
gesehen dem in dem glauben als auch
ich mo tue. herr was seit mir dunkt in disem
leiplichen gesicht. wan des geistes
augen sind aufgetan der stat nicht wol
sehens auf leiplich gesicht wan di
augen des geistes sehent augenleich
lind warleicher herr ich watz in dem
glauben als verr man es wissen mag
das ich dich dahem watz wil ich dem
mer so han ich alles das mein hertz
begert. herr mir ist tausent stund nutz
das ich dich nicht gesehen mag wie
möcht ich das ymmer an meine hertzen
binden das ich dich also sichtiglich in
flesches vnd pluets ge- . Aber sunst so beleibt das da
stalt nutzt liepleich ist vest als das du li
epleich ist herr so ich bedenkch wie gut
lich wol wie minnichleich lind wie or
denleich du all dinkch hast geordent
so rufft mein hertz mit laut sein